

AL-Fraktion Radevormwald- Pf 3062 - 42471 Radevormwald

Herrn
Bürgermeister
Johannes Mans
Hohenfuhrstr. 13

42477 Radevormwald

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
Ebb

Datum
04.07.2018

Beschlussantrag zu TOP 7 „Schülerbeförderung“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mans!

Den von der Schulverwaltung vorgeschlagenen Beschlussentwurf in der Frage der künftigen Schülerbeförderung halten wir nicht für zielführend. Deshalb bitten wir, über den nachfolgenden Antrag der AL-Fraktion abstimmen zu lassen.

Beschlussentwurf:

1. Der Rat der Stadt Radevormwald nimmt das Angebot der OVAG an, die Schüler/innen, die entlang bestehender Linien des ÖPNV wohnen aus dem bisherigen Schülerspezialverkehr herauszunehmen und in den ÖPNV einzugliedern (ca. 170 – 180 Kinder zusätzlich). Dabei sollte auch der morgendliche Linienverkehr zwischen den Wupperorten und der Stadt verdichtet werden.
2. Der Rat fordert die Verwaltung auf, für die verbleibenden Bereiche eine öffentliche Ausschreibung eines Schülerspezialverkehrs im Mixtsystem (Zulässigkeit des Mitfahrens von Bürgern im Tarifsystem des ÖPNV) bis zur Sitzung des Rates am 04. Sept. 2018 beschlussfähig vorzubereiten.

Begründung:

Die hier „vorgeschlagene Lösung“ ist nicht das Optimum, dass sich zur Verbesserung des ÖPNV im Zusammenhang mit der Gestaltung der Schülerbeförderung erreichen ließe. Aber es versucht, unter Beachtung der verbleibenden Zeit und der von der OVAG im Rahmen der gemeinsamen Sitzung von Verkehrs- und Schulausschuss gezeigten Inflexibilität, eine deutliche Verbesserung der Situation für Radevormwald zu erreichen.

Die OVAG hat es abgelehnt, über eine Erweiterung oder Variation von ÖPNV-Linien zur Beförderung von Schüler/innen auch nur nachzudenken. Wenn wir das ändern wollten, woran wir ein grundsätzliches Interesse besitzen, ginge das nur über die Entwicklung eines eigenständigen Verkehrskonzeptes, das auch lokale Verkehrslinien in möglicherweise eigener Trägerschaft beinhalten würde. Wir besitzen aber Zweifel daran, dass ein solches Konzept in der verbleibenden Zeit einschließlich der sich dann anschließenden Ausschreibungsprozesse erarbeitet und realisiert werden könnte.

So wünschenswert auch ein differenziertes ÖPNV-Angebot in Radevormwald wäre, so lässt sich dies unter den gegebenen Rahmenbedingungen in der Kürze der Zeit nicht umsetzen.

Was die Leistungen im Schülerspezialverkehr angeht, hat die OVAG sich preislich grob festgelegt, nicht jedoch die Leistung beschrieben. Damit bewegt es sich letztlich im total unverbindlichen! Es wurden Einsparungsszenarien angedeutet, die aber auf Leistungskürzungen beruhen. Eine Bereitschaft über die bislang überhöhten Preise zu verhandeln, konnte von uns nicht erkannt werden.

Wenn wir die Kosten in diesem Bereich senken wollen, wird das nur möglich sein, wenn wir Wettbewerbsbedingungen herstellen. Deshalb halten wir die öffentliche Ausschreibung der geforderten Dienstleistung für unumgänglich!

Mit freundlichen Grüßen
für die AL-Fraktion

Rolf Ebbinghaus

Felix Staratschek